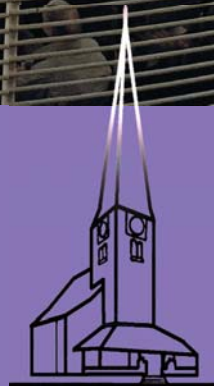




Gemeindebrief Nikolassee

Nachrichten aus der Evangelischen Kirchengemeinde



03 | 2023

Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	3	Kindergottesdienste.....	15
Shoah-Gedenken.....	4	Amtshandlungen.....	16
Vortrag am Donnerstag.....	6	Matthias Claudius »Täglich zu singen«.....	17
Theater Nikolassee.....	7	Reminiszenz »Jive Park Jazzband«.....	18
8. Gemeindefseminar.....	8	Ökumenischer Jugendkreuzweg.....	19
Musikalische Andacht am Karfreitag.....	9	Hausmeister gesucht!.....	19
Jubiläum »Vortrag am Donnerstag«.....	9	Anzeige des Buches »Kennen Sie Nikolassee« von Eckart Henning	20
Aus dem Gemeindefkirchenrat.....	10	Konzert mit dem »Morpheus Streichtrio«.....	21
Impressum.....	11	Das »Online-Bilderbuch-Kino«.....	22
Gesprächskreis Dietrich Bonhoeffer.....	12	Regelmäßige Angebote & Gemeindegruppen.....	23
Nikolassee Abende.....	13	Überblick über die Verantwortlichkeiten in der Gemeinde & Kontaktdaten.....	25
Gottesdienste.....	14		
Biblischer Gesprächskreis ♦ Offene Kirche.....	14		

Veranstaltungstipps

Ab dem 4. März präsentiert das »Theater Nikolassee«
im Jochen-Klepper-Saal sechs Aufführungen des Schauspiels

KOMÖDIE IM DUNKELN von Peter Shaffer.

— siehe Seite 7 —

Palmsonntag ♦ 2. April ♦ 18 Uhr ♦ Jochen-Klepper-Saal

KONZERT MIT DEM MORPHEUS STREICHTRIO

— siehe Seite 21 —

Bitte beachten:

**Im März fallen aufgrund der Theateraufführungen
der Jazzabend und auch der Filmabend aus!**

Zu unserem Titelbild

Das Foto zeigt den GofenbergChor während seines Auftritts
am 27. Januar im Jochen-Klepper-Saal (siehe Seiten 4/5).

Redaktionsschluss für die Ausgabe 04/2023 ist der 17. März 2023.

*Beiträge, die nach Redaktionsschluss bei der Redaktion eintreffen, werden
im aktuellen Gemeindebrief nicht mehr veröffentlicht, werden aber gern für eine
spätere Ausgabe eingeplant.*

»Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?« fragt Paulus die Gemeinde von Rom in seinem Vorstellungsbrief. Und fragt gleich weiter: Trübsal oder Angst? Verfolgung? Gefahr? Hunger? Blöße? Oder das Schwert? Also sieben verschiedene, denkbare Gründe der Trennung von der Liebe Christi. Für Paulus bedeutet die Zahl Sieben Fülle, Vollkommenheit. Sie, liebe Gemeinde, dürfen sich also ruhig noch mehr Gründe ausdenken oder nennen, die Sie von der Liebe Christi scheiden könnten! Unglaube? Langeweile? Indifferenz dem ganzen Reden der Kirche gegenüber? Ekel vor der Kirche? Oder gar der Tod?

Paulus antwortet selbst zwei Verse später: »Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes,

die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.« Und ich frage mich selbst, was mich von der Liebe Christi scheiden könnte? Christus selbst oder Gott? Natürlich nicht! Wenn jemand wie Jesus bereit ist, in den Tod für den anderen, für mich, für uns zu gehen, dann lässt er sich nicht durch unsere Launen oder durch unsere Indifferenz von mir oder von uns scheiden. Und ich frage mich das ganz existentiell gerade jetzt, während ich dies hier schreibe, am Sterbebett meiner Schwiegermutter, der ich viel verdanke: »Was könnte mich scheiden von der Liebe Christi?« Und spontan geht mir durch den Kopf: Nichts. — »Ich bin doch nicht blöd.« Nun bekommt dieser einfältig-eingängige Werbeslogan von Media-Markt doch einen tieferen Sinn. So wie es Sophie Scholl ihrer Mutter auf deren Frage: »Gelt, Jesus?« durch Nicken vor ihrer Hinrichtung

bestätigte: »Natürlich Jesus. Wer denn, was denn sonst?«

Und ich singe eines meiner Lieblingslieder, das bei Trauungen, aber auch bei Trauerfeiern gesungen wird: »An dir wir kleben, in Tod und Leben, nicht kann uns scheiden. Halleluja.« (EG 398)

Die Mutter meiner Schwiegermutter hatte in ihrer Bibel immer den Text, der uns bis heute tröstet: »Wenn Du nur mitgehst, Heiland mein, so brauch ich nicht zu zagen, denn meine Kraft ist ganz allein, im Herzen dich zu tragen.« Schwülstig, ja, aber hilfreich.

Ich kann diejenigen, die aus Verzweiflung oder Resignation über die Kirche die Kirchen verlassen, manchmal sogar verstehen. Denn es gibt über unserer wundervollen Evangelischen Kirche und über der wundervollen Katholischen Kirche noch die *una sancta*, die *eine heilige Kirche*, den Leib Christi! Jenseits der verfassten Kirchen!

MONATSLOSUNG

**Wer will uns
scheiden
von der Liebe
Christi?**

ROEMER 8:35

In der manche, die ich kenne, auch nach ihrem Austritt noch bleiben und sind.

Wegen einer Trauerfeier habe ich neulich mit einem solchen wunderbaren Menschen gesprochen. Und sie sagte plötzlich: »Nicht dass Sie denken, ich hätte die Kirchensteuer sparen wollen. Hier sind meine Spendenbescheinigungen für ›Brot für die Welt‹. Alles, was ich an Kirchensteuer hätte bezahlen sollen, habe ich gespendet.« Ich konnte nicht anders, ich habe sie umarmt.

Manchmal kommt mir unsere Kirche ganz wunderbar vor: Wie eine Orgel, bei der doch auch die vielen Pfeifen ganz wunderbare Musik machen. Mitunter muss man eben die Perspektive wechseln, um den Himmel zu sehen.

Ihr Pastor Steffen Reiche

Nach mehrjähriger, auch coronabedingter Pause war der **GofenbergChor** am 27. Januar 2023 wieder in die Gemeinde

JIDDISCHE LIEDER ZUM SHOAH-GEDENKEN

Nikolassee gekommen, um mit uns gemeinsam diesen Tag im Erinnern und Gedenken zu begehen. Für uns rund 130 Hörenden wurden die jiddischen Lieder der osteuropäischen Juden, teilweise in hebräischer Sprache gesungen, ebenso wie die Lesungen zu eindrucklichen, bewegenden Erlebnissen.



Zu Beginn rezitierte Pfarrer Reiche das Gedicht »Todesfuge« von Paul Celan, das das erschütternde Dunkel und tragische Erleben des Mordens und Vernichtens von Menschen so eindringlich in Worte fasst.

Die Verzweiflung der Menschen in ihrer Not mit der Bitte und dem Flehen um Gottes Hilfe kam im ersten Teil der vom Chor gesungenen Lieder zum Ausdruck, erinnernd an das Leben im Ghetto und das Erleben von Pogromen.

Im Anschluss an das Lied »Es brennt« erinnerten Heiko Steffens und Karin Koch an den Warschauer Arzt und Schriftsteller Janusz Korczak, der als Leiter eines



Waisenhauses mit 200 ihm anvertrauten jüdischen Kindern in den Tod in Treblinka ging, singend mit Mut und Kraft diese Schwächsten der Gesellschaft be-



gleitend. Die weiteren Lieder im ersten Teil des Konzerts zeugten von Klagen und Hoffnungen auf Licht, auf Flügel der Befreiung und auf Erlösung im Hinblick auf das Himmlische Jerusalem.

Im zweiten Teil des Liederzyklus kamen Gebet, Dankbarkeit und Hoffnungen zum Ausdruck und endeten mit einem israelischen Volkslied, das den Wunsch nach Frieden, Freiheit und Gleichheit aller Menschen zum Ausdruck brachte, ein heiteres Lied, das am Ende des Konzertes alle Hörende mitsingen konnten.

Wir bedankten uns bei dem Chor und seinem neuen Leiter Konstantin Nazarov sehr herzlich für diesen Abend, der

der »Seele eine Stimme gab«, wie es der Gründer des Chores, der erst kürzlich verstorbene Josif Gofenberg erstrebte, anschließend auch mit einem Glas Wein und einigen Antipasti, besonders aber mit dem Wunsch, bald wieder einen Liederabend bei uns im Jochen-Klepper-Saal für die Gemeinde der Kirche in Nikolassee zu gestalten.

Dr. Monika Bierschenk

GEBET EINES ERZIEHERS

»Ich bringe dir keine langen Gebete, Gott. Noch sende ich zu dir zahlreiche Seufzer ... Ich mache keine tiefen Verbeugungen, bringe kein reiches Opfer zu deiner Ehre, zu deinem Ruhm. Ich wünsche nicht, mich hineinzustehlen in deine mächtige Gnade, noch trachte ich nach erhabenen Gaben. Meine Gedanken haben keine Flügel, die das Lied zum Himmel tragen. Meine Worte haben weder Farbe noch Duft noch Blüten. Müde bin ich und schläfrig. Mein Blick ist verdunkelt, der Rücken gebeugt unter der großen Last meiner Pflicht. Und dennoch trage ich eine herzliche Bitte zu Dir, o Gott. Und dennoch besitze ich ein Juwel, das ich nicht meinem Bruder – dem Menschen – anvertrauen will. Ich fürchte, der Mensch wird es nicht verstehen, nicht nachempfinden, es missachten und verlachen. Während ich vor deinem Antlitz wie graue Demut bin, o Herr, so stehe ich mit meiner Bitte vor dir – als flammende Forderung. Während ich still flüstere, verkünde ich diese Bitte mit der Stimme des unbeugsamen Willens. Mit befehlendem Blick schieße ich über die Wolken. Aufrechtstehend stelle ich meine Forderung, denn ich verlange nichts für mich. Gib den Kindern einen guten Willen, unterstütze ihre Anstrengungen, segne ihre Mühen. Führe sie nicht den leichtesten Weg, aber den schönsten. Und als Anzahlung für meine Bitte nimm mein einziges Juwel: die Traurigkeit. Meine Trauer und Arbeit.«

JANUSZ KORCZAK

Aus dem Band »Allein mit Gott: Gebete eines Menschen,
der nicht betet«

Vortrag am Donnerstag Café Taubenschlag 15.00 bis 16.30 Uhr



*Der »Vortrag am Donnerstag«
in seiner gegenwärtigen Form feiert
10-jährigen Geburtstag! (siehe Seite 9)*

2. März **Große Entdeckerfahrt von Bremerhaven nach Kanada und zurück.**
Steffen Reiche als Kreuzfahrt-Seelsorger.
9. März **Eindrücke aus Tadschikistan und das Erlebnis Duschanbe.**
Ein Reisebericht von Irene Praël.
16. März **Karin & Uwe Schneemann stellen uns Möglichkeiten moderner Digitaltechnik vor – Sie werden staunen!**
23. März **»Süßer Vogel Jugend oder Der Abend wirft längere Schatten«.**
Steffen Reiche liest Geschichten von Hellmuth Karasek.
30. März **Die Liturgischen Gesänge im Gottesdienst – Herkunft und Gestaltung.**
Vortrag und Gespräch mit Karola Hausburg.
6. April **Am Gründonnerstag gehen wir um 18 Uhr gemeinsam zum Tischabendmahl der Gemeinde Nikolassee.**

**KULTUR.AKTIV GEHT INS VIERTE JAHR!
WERDEN SIE AKTIV! MACHEN SIE MIT!**

THEATER NIKOLASSEE



PETER SHAFER **»Komödie im Dunkeln«**

Das ist unser diesjähriges Theaterstück. Es geht um den ambitionierten Bildhauer Brindsley Miller, der von einer großen Karriere träumt. Mit seiner Verlobten erwartet er den Besuch des reichen russischen Kunstmäzens George Godunow. Dieser ist bei einer Ausstellung auf Millers Kunstwerke aufmerksam geworden und möchte dessen Werke kennenlernen. Auch sein zukünftiger Schwiegervater, Colonel a.D. Melkett, hat seinen Besuch angekündigt. Brindsley und seine Ver-

lobte Carol wollen Mäzen und Schwiegerpapa unbedingt beeindrucken, daher »leihen« sie sich – ohne um Erlaubnis zu fragen – die noblen Möbel und Antiquitäten ihres Nachbarn Harold Gorringe aus, der das Wochenende über verreist ist. Als dann die Hauptsicherung durchknallt und einen Stromausfall verursacht, steht das ganze Haus im Dunkeln ... Lassen Sie sich überraschen, wie es weitergeht!

Unsere Aufführungen:
Sa, 04.03., 18 Uhr / So, 05.03., 16 Uhr
Fr, 10.03., 19 Uhr / Sa, 11.03., 18 Uhr
Fr, 17.03., 19 Uhr / Sa, 18.03., 18 Uhr

Für unsere Filmabende im Gemeindehaus brauchen wir Ihre tatkräftige Unterstützung! Sehr gern möchten wir schöne Filme, ein Gläschen Wein und gute Gespräche mit Ihnen teilen!



8. GEMEINDESEMINAR IN NIKOLASSEE

Im Zentrum des Seminars steht das Buch
Der Nachmittag des Christentums.

Eine Zeitansage

des tschechischen Soziologen, Religions-
philosophen und römisch-katholischen
Priesters Tomáš Halík aus Prag.

Tomáš Halík ist einer der bedeutendsten
religiösen Autoren unserer Zeit. In seinem
vielleicht wichtigsten Werk analysiert er
die aktuelle Lage des Christentums und
der Kirchen, kritisiert Klerikalismus, Iso-
lationalismus und Provinzialismus in der
Gesellschaft. Sein Ergebnis: Das Chris-
tentum steckt in einem »Mittagstief«, das
lähmt. Dadurch fehlt eine wesentliche prä-
gende Kraft für die Gesellschaft. Deshalb
zeigt Halík die Möglichkeit auf, zu einem
reiferen Christentum zu kommen, das
endlich seine Bestimmung für die Welt er-

füllt, das eine neue leidenschaftliche Spi-
ritualität entfacht, eine dritte Aufklärung
einläutet und echte »Weggemeinschaft«
mit den Menschen ist. Ein echtes Meister-
werk, eine scharfsichtige Analyse verbun-
den mit großer überzeugender Kraft.

In den Monaten April bis Juli wollen wir
dieses wichtige Buch gemeinsam bespre-
chen. Immer am zweiten Dienstag des
Monats um 19 Uhr im Kleinen Saal.

11. April ♦ Kap. 1–4 (S. 11–64)

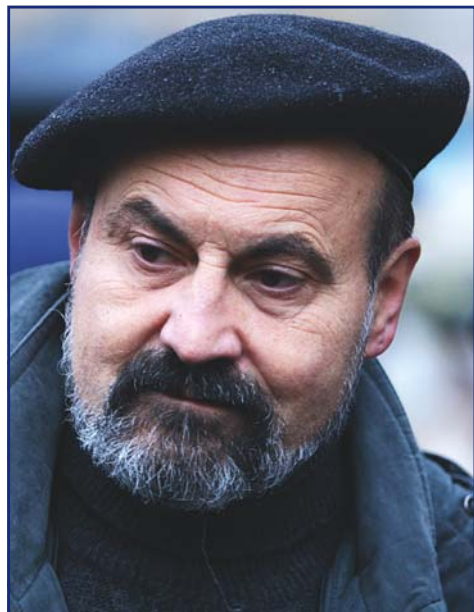
9. Mai ♦ Kap. 5–8 (S. 65–148)

13. Juni ♦ Kap. 9–12 (S. 149–209)

11. Juli ♦ Kap. 13–16 (S. 210–291)

Das Buch können Sie für 22 Euro in der
Buchhandlung »Lesezeichen« erwerben.

Ihr Steffen Reiche & Prof. Heinz Schilling



Karfreitag ♦ 7. April ♦ 15 Uhr ♦ Kirche Nikolassee

Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu

Es erklingen Motetten und Konzerte von
Johann Hermann Schein, Johannes Eccard, Johann Rosenmüller,
Johann Kuhnau u.a.

Es singen

Clarissa Undritz SOPRAN

Marie Sofie Jacob SOPRAN

Karola Hausburg ALT

Julian Metzker TENOR

Giacomo Schmidt BARITON

Martin Backhaus BASS

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU 10 JAHREN

Ältere Generation — Vortrag am Donnerstag!

Es ist ein wundervoller gemeinsamer Weg. Und für mich, Steffen Reiche, eine der schönsten Erfahrungen in Nikolassee. Im Januar 2013 haben wir gemeinsam den Drei-Klang von Andacht & Café & Vortrag aus der Taufe gehoben. Das Café Taubenschlag, also das gemeinsame Kaffeetrinken, gab es schon seit 1994, fast 20 Jahre länger. Und nun treffen wir uns seit Anfang 2013 an jedem Donnerstag, den der Herr werden ließ – außer am Gründonnerstag, am Himmelfahrtstag und dem Donnerstag zwischen den Jahren – unter dem aus der Kirche ins Gemeindehaus gewanderten Fensterbild zu unserem Drei-Klang. Das waren 490 Nachmittage. Und da wir meist zwei Stunden zusammen verbrachten, waren das 980 Stunden insgesamt. Das wären über 40 Tage. Und 40 ist

eine Heilige Zahl. Wir haben so Vieles gemeinsam gehört, gelernt und gesehen. Wohl knapp 1000 Lieder gesungen, denn zwei waren es ja fast immer. Berge von Kuchen gegessen, die so viele von uns mit so viel Liebe gebacken haben. So viele Tausend Liter Kaffee und Hunderte Liter Tee sind gekocht worden. So viele Ausflüge wurden unternommen, so viele Gäste hatten wir. Meist waren wir rund 30 Personen, was bedeutet, dass wir insgesamt 14 700 Besucher hatten. Gern können Sie alle Jahresprogramme von uns bekommen oder in der Küsterei einsehen. Schreiben Sie mir, Steffen Reiche, eine Mail, dann schicke ich sie Ihnen. Herzlich grüßen wir Sie im Namen aller!

Ihre Ingrid Tietz, Irene Prael, Karin Rudolph,
Ingrid Müller & Steffen Reiche

Liebe Nikolasseeer Kirchengemeinde,
am 13. Februar traf sich der Gemeindegkirchenrat zu seiner 4. Ordentlichen Sitzung im Gemeindehaus. Zu Beginn fand eine Baustellenbegehung der Mitglieder des GKR zusammen mit den verantwortlichen Handwerkern in den Keller- und Toilettenräumen des Gemeindehauses statt. Die durch Leckagen und Heizungsausfall bedingten Baumaßnahmen nähern sich in großen Schritten ihrem Ende.

beiter einzustellen, da Lutz Jacob aufgrund seiner neuen Tätigkeit als Küster seine Stundenzahl auf dem Kirchhof erheblich reduzieren musste.

Anschließend stellte Stefanie Schweizer im Detail die seitens der Synode vorgegebene »Risikoanalyse« vor. Der GKR war sich einig, dass in einigen Bereichen präventive Schutzkonzepte entwickelt werden müssen.

BERICHT VON DER SITZUNG DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Der GKR konnten sich vor Ort ein persönliches Bild vom Baufortschritt machen und nahm erleichtert zur Kenntnis, dass diese Arbeiten in guter Qualität und zeitgerecht ausgeführt werden und dass in Kürze mit einer »Neueröffnung« der Toiletten und der Kellerräume zu rechnen ist.

Im Rahmen der Sitzung entwickelte der GKR tragfähige Modelle zur verbesserten internen und externen Kommunikation. Maria Wenske berichtete in diesem Zusammenhang über ihre zunehmenden Schwierigkeiten, genügend Gemeindegmitglieder zu finden, die bereit sind, entweder den Kirchdienst oder den Lektorendienst zu übernehmen. Sollten Sie, liebe Gemeindegmitglieder, Zeit und Lust haben, eine dieser schönen und ehrenvollen Aufgaben zukünftig gemeinsam mit anderen zu übernehmen, so wenden Sie sich bitte an unsere GKR-Vorsitzende Christine Mehlhorn oder direkt an Maria Wenske, wir würden uns sehr freuen! Keine Angst: Für eine Einführung in diese beiden Aufgaben ist selbstverständlich gesorgt!

Im weiteren Verlauf der Sitzung beschloss der GKR, Herrn Sebastian Windel ab 1. März 2023 als zusätzlichen Kirhhofsar-

Im Ergebnis wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, geleitet von Stefanie Schweizer und Jonas Vliem, die gemeinsam mit dem GKR, dem Gemeindegbeirat und der Gemeinde Vorschläge zur Umsetzung dieser Schutzkonzepte erarbeiten sollen.

Danach berichtete Kristoff Ritlewski über seine Überlegungen, die Musikaarbeit mit Kindern in unserer Gemeinde neu auszurichten und zu intensivieren. Im Ergebnis der Diskussion beauftragte der GKR Herrn Ritlewski, gemeinsam mit Frau Sommer, Frau Enderlein, Frau Polthier, Herrn Hansmeier und Frau Hausburg über eine neue Ausrichtung und Vernetzung der Musikaarbeit mit Kindern in der Gemeinde nachzudenken und dazu ein Modell auszuarbeiten. Melanie Semmer wird dankenswerterweise beratend an der Entwicklung dieses Modells mitarbeiten.

Als nächstes wurde die zukünftige Nutzung des Jugendraumes zur Sprache gebracht. Zunächst werden ein neuer Kühlschrank sowie eine neue Spülmaschine bestellt. Weitere Überlegungen zum Ausbau und zur Steigerung der Attraktivität unseres Jugendraumes sind derzeit noch nicht abgeschlossen.

PfarrerIn Daniela Marquardt verlässt die Gemeinde zum 1. März. Unabhängig davon wird sie ihren Konfirmandenunterricht fortsetzen und die Konfirmation am 20. Mai durchführen. An dieser Stelle gilt mein persönlicher Dank und der des Gemeindekirchenrates Daniela Marquardt, die unserer Gemeinde in schwierigen Zeiten zur Seite stand und ab März ein anderes Amt in Stahnsdorf antreten wird.

Abschließend befasste sich der GKR aus aktuellem Anlass mit unseren Gemeinde-Schaukästen, von denen zwei im Kirchweg und zwei an unserer Kirche vorhanden sind. Weitere vier befinden sich in der Prinz-Friedrich-Leopold-Straße, in der Hoiruper Straße, im Wiesenschlag (hinter EDEKA) und in der Lohengrinstraße. Der GKR benannte Perso-

nen, die zukünftig dafür Verantwortung tragen sollen, dass sowohl das Erscheinungsbild als auch die Inhalte der Schaukästen ordentlich und aktuell sind. Dazu werden ab sofort vierzehntägige Kontrollen vorgenommen.

Liebe Gemeindeglieder,

am Sonntag, dem 5. März findet im Rahmen des Gottesdienstes die offizielle Einführung von Kristoff Ritlewski und Stefanie Schweizer in den Gemeindekirchenrat statt. Herr Ritlewski ist für Dietrich von Klaeden nachgerückt. Über Ihr zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen!

Ich grüße Sie alle sehr herzlich und wünsche Ihnen viel Freude und Gottes Segen in unserer wunderbaren Nikolasseer Gemeinde!

Ihr Wolfgang Schmiedel

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee, Kirchweg 6, 14129 Berlin.

REDAKTION UND ERSTELLUNG DER DRUCKVORLAGE: Ilsa Bruhns, Ulrike Ledenik, Steffen Reiche, Cornelia Wernowsky. • E-MAIL: Redaktion@Gemeinde-Nikolassee.de

ANZEIGENVERWALTUNG: Gemeindeblatt@Gemeinde-Nikolassee.de.

DRUCK UND HERSTELLUNG: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. AUFLAGE: 4.700.

BITTE BEACHTEN: Die Redaktion behält sich Kürzungen und Korrekturen vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von der Redaktion nicht verantwortet, wenn der Autor/die Autorin auf seinen/ihren originalen Wortlaut besteht. Bilder ohne Copyright-Angabe sind aus privatem Besitz oder Eigentum der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee.

WICHTIGE HINWEISE: Wenn Sie einen Beitrag einsenden möchten, achten Sie bitte darauf, keinerlei Formatierung vorzunehmen, vor allem kein Tabellenformat anzuwenden. Layout und Formatierung werden von der Redaktion vorgenommen. Ausnahmen sind fertig gestaltete Anzeigen im PDF-Format.

Entgegengenommen werden alle gängigen Office-Formate, außerdem in InDesign, Photoshop oder Illustrator erstellte Dateien. Bilder bitte als Anhänge in druckfähiger Auflösung (300 dpi) senden. Sie können wählen zwischen PDF-, TIFF- oder EPS-Format. Auch JPGs sind möglich, doch kann hierbei Datenverlust auftreten. Bei weiteren Fragen oder Wünschen schicken Sie uns gern eine E-Mail an Redaktion@Gemeinde-Nikolassee.de.

Der Gemeindebrief wird im Gemeindegebiet Nikolassee i.d.R. kostenlos von Ehrenamtlichen verteilt. Falls Sie ihn außerhalb des Gemeindegebietes regelmäßig erhalten möchten, wenden Sie sich bitte innerhalb der Sprechzeiten an das Gemeindebüro unter 030 - 80 19 76 30.

Die Kosten betragen 20 Euro pro Jahr.

GESPRÄCHSKREIS DIETRICH BONHOEFFER

Leben, »als ob es Gott nicht gäbe« – vor Gott

Unter diesem provozierenden Thema hat Dietrich Bonhoeffer in den letzten Jahren vor seiner Ermordung auf Befehl Hitlers am 9. April 1945 wichtige Einsichten über das Verhältnis zwischen Gott und Mensch, über ein nicht-religiöses Verständnis der christlichen Botschaft und christliches Leben in einer zunehmend unchristlichen Welt formuliert.

Deshalb gilt Dietrich Bonhoeffer heute weltweit als einer der zukunftsweisendsten christlichen Theologen.

In unserem Bonhoeffer-Gesprächskreis an jedem dritten Dienstag im Monat sollen diese Denkansätze vorgestellt und diskutiert werden.

UNSER NÄCHSTES TREFFEN:

**Dienstag, 21. März 2023 ♦ 19 Uhr im Kleinen Saal
des Gemeindehauses**

THEMA:

Was heißt »nicht-religiös« von Gott reden?

KONTAKT: PFARRER DR. ULRICH LUIG

TELEFON 0157 74 58 38 78

»Was mich unablässig bewegt, ist die Frage, was das Christentum oder wer Christus heute für uns eigentlich ist. Die Zeit, in der man alles den Menschen durch Worte – seien es theologische oder fromme Worte – sagen könnte, ist vorüber. [...] Wir gehen heute einer völlig religionslosen Zeit entgegen; die Menschen können einfach, so wie sie nun einmal sind, nicht mehr religiös sein.«



Dietrich Bonhoeffer
am 30. April 1944 aus der Gefängniszelle in Berlin Tegel
an seinen Freund Eberhard Bethge

Nikolasseer Abende

7. März 2023 ♦ 19 Uhr ♦ Kleiner Saal

Was ist Kolonialismus?

Prof. Paul Unschuld diskutiert mit uns diese Frage
am Beispiel von Russland.

14. März 2023 ♦ 19 Uhr ♦ Kleiner Saal

Näher am Tod kann man nicht sein. Und nicht näher an der Liebe.

Helmuth James und Freya von Moltke:

Abschiedsbriefe Gefängnis Tegel September 1944 bis Januar 1945.

Erschienen 2013 im Verlag C.H.Beck.

Aus dem Briefwechsel lesen Cornelia Wernowsky
und Steffen Reiche.

»Manchmal denke ich über das Schicksal unserer langen schriftlichen Unterhaltungen nach. Ob die für Dich und die Söhnchen auch nach zehn, zwanzig oder mehr Jahren ein lesenswerter Stoff sind. Sie sind doch aus einer Situation geboren, die schriftlich wohl selten niedergelegt sein wird, weil eben normalerweise dann der Kontakt zerrissen oder kontrolliert ist. Wenn diese Zeit vorbei ist, wenn ein Mal wieder wirklicher Frieden eingezogen ist, was wird man dann zu solchen Erwägungen sagen. Wird man sie verstehen? Wird man glauben, dass das extreme Lagen waren, die die Menschen hysterisch machten, wird man begreifen können, dass der Mensch, dieses wunderliche Tier, sich selbst an das Hingerichtet-Werden gewöhnen kann?«

Dies schrieb Helmuth James von Moltke am 2. Januar 1945,
drei Wochen vor seiner eigenen Hinrichtung durch die Nationalsozialisten.

(Aus dem Vorwort des 2013 im C.H.Beck-Verlag erschienenen Bandes;
ISBN 978 3 406 64434 4.)

21. März 2023 ♦ 19 Uhr ♦ Kleiner Saal

100 Jahre Türkische Republik – der lange Weg nach Europa.

Vortrag von Prof. Udo Steinbach.

28. März 2023 ♦ 19 Uhr ♦ Kleiner Saal

Wie tickt China? Bringt uns das aus dem Takt?

Vortrag von Dr. Gerhard Sabathil

GOTTESDIENSTE

5. März ♦ **Sonntag Reminiscere** ♦ 10 Uhr ♦ Pfarrer Steffen Reiche
12. März ♦ **Sonntag Okuli** ♦ 10 Uhr ♦ Pfarrer Steffen Reiche
19. März ♦ **Sonntag Laetare** ♦ 10 Uhr ♦ Pfarrer Roger Töpelmann
26. März ♦ **Sonntag Judika** ♦ 10 Uhr ♦ Pfarrer Ulrich Luig
2. April ♦ **Sonntag Palmarum** ♦ 10 Uhr ♦ Pfarrer Steffen Reiche
6. April ♦ **Gründonnerstag** ♦ 18 Uhr ♦ Pfarrer Steffen Reiche
7. April ♦ **Karfreitag** ♦ 10 Uhr ♦ Pfarrer Steffen Reiche
8. April ♦ **Osternacht** ♦ 22 Uhr ♦ Pfarrer Steffen Reiche
9. April ♦ **Ostermorgen** ♦ 6 Uhr ♦ Pfarrer Steffen Reiche
9. April ♦ **Ostersonntag** ♦ 10 Uhr ♦ Pfarrer Steffen Reiche
10. April ♦ **Ostermontag** ♦ 10 Uhr ♦ Diakon Oliver Lehmann

BIBLISCHER GESPRÄCHSKREIS

30. März ♦ 19 Uhr ♦ Kleiner Saal

Der Palmsonntag

Der Auszug (Exodus) der Israeliten

*Der Zusammenhang zwischen dem jüdischen Passahfest
und dem christlichen Osterfest*

OFFENE KIRCHE

*Unsere Kirche ist für Sie an fünf Tagen in der Woche jeweils für zwei Stunden geöffnet:
montags von 12 Uhr bis 14 Uhr sowie dienstags bis freitags von 14 Uhr bis 16 Uhr.
Sie sind herzlich eingeladen, in unserer Kirche Ruhe zu finden, eingeladen zum Beten
oder einfach nur zum Kontakthalten mit dem, der uns trägt und schützt.*

KINDERGOTTESDIENST

Liebe Kinder, liebe Eltern,
jeden ersten und dritten Sonntag im Monat
feiern wir Kindergottesdienst in Nikolassee
und laden euch herzlich dazu ein!



Sonntag, 5. März:
»Jesus und seine Freunde«

Sonntag, 19. März:
»Elia und die Raben«

Sonntag, 2. April:
»Jesus zieht in Jerusalem ein.«



Wir treffen uns jeweils um 10 Uhr vor unserer
Kirche und gehen zusammen zum Gemeindehaus.
Dort im Jochen-Klepper-Saal feiern wir dann
gemeinsam unseren Kindergottesdienst.

Wir freuen uns auf euch!
Petra & Ulrich

AMTSHANDLUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

*Wir teilen Freud und Leid,
denken aneinander und nehmen Anteil.*



UNTER KIRCHLICHEM GELEIT
WURDEN BESTATTET

Sieglinde Rötting geb. Wißt

Helga Kind geb. Stoppel

Ingeborg Hildebrandt-Buschmann geb. Andreas

Eva Graffunder geb. Kurzina

Rosemarie Schoof geb. Feustel

Horst Langwagen

Roswitha Albertsmeyer geb. Gutmann

Hans Wegner

Pfr. i.R. Bringfried Naumann

*Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die
Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den
Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.*

*Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie
und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben.*

*Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird
sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab,
ist größer als alle und niemand kann sie der Hand
meines Vaters entreißen.*

JOHANNES 10, 14–15.27–29

TÄGLICH ZU SINGEN

Ich danke Gott, und freue mich

*Wie's Kind zur Weihnachtsgabe,
Dass ich bin, bin! Und dass ich dich,
Schön menschlich Antlitz! habe;*

*Dass ich die Sonne, Berg und Meer,
Und Laub und Gras kann sehen,
Und abends unterm Sternenheer
Und lieben Monde gehen;*

*Und dass mir denn zumute ist,
Als wenn wir Kinder kamen,
Und sahen, was der heil'ge Christ
Bescheret hatte, amen!*

Ich danke Gott mit Saitenspiel,

*Dass ich kein König worden;
Ich wär' geschmeichelt worden viel,
Und wär' vielleicht verdorben.*

*Auch bet' ich ihn von Herzen an,
Dass ich auf dieser Erde
Nicht bin ein großer reicher Mann,
Und auch wohl keiner werde.*

*Denn Ehr' und Reichtum treibt und bläht,
Hat mancherlei Gefahren,
Und vielen hat's das Herz verdreht,
Die weiland wacker waren.*

*Und all das Geld und all das Gut
Gewährt zwar viele Sachen;
Gesundheit, Schlaf und guten Mut
Kann's aber doch nicht machen.*

*Und die sind doch, bei Ja und Nein!
Ein rechter Lohn und Segen!
Drum will ich mich nicht groß kastei'n
Des vielen Geldes wegen.*

*Gott gebe mir nur jeden Tag,
Soviel ich darf zum Leben.
Er gibt's dem Sperling auf dem Dach,
Wie sollt' er's mir nicht geben!*

MATTHIAS CLAUDIUS



Nach fünf Jahren am 3. Februar wieder einmal im Jochen-Klepper-Saal: die **Jive Park Jazzband!** Zehn Musiker und ein Sänger und ein Saal voller begeisterter Zuhörer »wie in alten Zeiten«. Endlich! Wunderbar! Die beliebten Titel von Benny Goodman, Glenn Miller und anderen Größen der 20er und 30er Jahre wurden in Arrangements

schwungvoll dargebracht, viele wippen wie immer mit den Füßen mit, man tanzte, wo gerade Platz war – die Stimmung stieg, an Applaus wurde nicht gespart! Ein gelungener Abend, der allen viel Freude bereitet. Und zum Ende des Jahres heißt es wieder: Jazz am 1. Freitag mit Jive Park!

Christine Mehlhorn



ÖKUMENISCHER JUGENDKREUZWEG

**Wir laden euch ein, Jesus' Kreuzweg
zu eurem Kreuzweg zu machen.**

Der Jugendkreuzweg feiert die Passionszeit bis Ostern
in sieben Stationen quasi im »Schnelldurchlauf«.
In diesen sieben Stationen durchwandern wir die schwere
Zeit von Jesus – und vielleicht zugleich auch deine schwere Zeit?!
Zum Abschluss gibt es einen Snack an der Feuerschale.

WANN: Am 25. März 2023 um 15:00 Uhr.

Wo: Wir starten an der Siedlungskirche in Teltow
und enden gegen 20:00 Uhr in Kleinmachnow.

ALTER: Jugendliche, Konfis in Begleitung.

KOSTEN: Die Teilnahme ist kostenlos.

LEITUNG: #Teamjugendarbeit von #evjungendteltozewhendorf.

VERANSTALTER: Arbeitsstelle für Jugendarbeit im
Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf.

**DIE KONFIZIT
BEDEUTET**



**SEGEN
FÜR DEIN
LEBEN**

Die Gemeinde Nikolassee sucht für ihr schönes Gemeindehaus einen »guten Geist«!

Falls Sie dieser »gute Geist« sein möchten, wohnen Sie in der
Hausmeisterwohnung, haben ein freundliches Auge auf alles, was
so los ist, führen kleine Wartungs-, Reparatur- und Instand-
haltungsarbeiten durch und unterstützen so das Gemeindeleben.
Mitdenken ist erwünscht.

Wenn Sie Interesse für weitere Informationen haben, melden Sie
sich bitte in unserer Küsterei. Dann lernen wir uns kennen.



KENNEN SIE NIKOLASSEE?

Daten zur Geschichte
1900 – 2020

Zusammengestellt von
ECKART HENNING
für den Gebrauch der
Bürger- und Kirchengemeinde
von Nikolassee

Herausgegeben vom
Verein der Förderer der evangelischen
Kirchengemeinde Nikolassee



Wo kann man das Buch erwerben?

- ◆ Vor und nach den Gottesdiensten;
- ◆ in der Küsterei;
- ◆ bei allen Gesprächskreisen;
- ◆ bei Pfarrer Steffen Reiche;
- ◆ in der Buchhandlung »Lesezeichen«.

WIE DER GÄRTNER, SO DER GARTEN.

Ich suche für meinen Garten einen Menschen mit grünem Daumen, der mir ab März einmal pro Woche hilft. Mein Garten soll wie bisher zur Freude für mich, meiner Gäste und Nachbarn vom Frühjahr bis zum Herbst allzeit mit Blüten geschmückt sein. Und über den kurzen Rasen möchte ich dann auch gern wieder auf meine prächtigen Hortensien schauen.

Wer bereit ist, mir zu helfen, melde sich bitte in der Küsterei oder bei Pfarrer Steffen Reiche.

**WO DER GÄRTNER SCHLÄFT, PFLANZT
DER TEUFEL UNKRAUT.**



2. April
Palmsonntag 18:00

Morpheus Streichtrio

die Osterbotschaft im Konzert mit

Beethoven
Dvořák Haydn

ev. Kirchengemeindehaus Nikolassee
freier Eintritt • Spenden erbeten

ViSdP
Steffen
Reiche

KulturAktiv

Bilderbuch-Kino

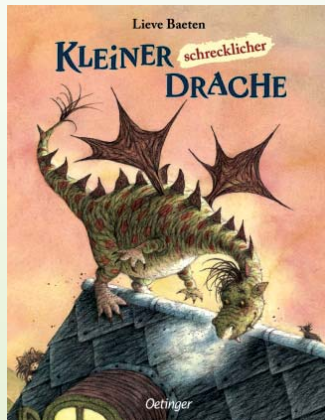
Buchhandlung Lesezeichen · Hohenzollernplatz 7 · 14129 Berlin-Nikolassee

Das online - Bilderbuchkino!

Am Wochenende, 25. und 26. März
auf unserer Internetseite.

www.buch-lesezeichen.de

für Kinder ab 4 Jahren (ca 20 Minuten)



Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Börsenverein des
Deutschen Buchhandels



Liebe Leute, groß und klein!

Wir laden ein zu unserem online-Bilderbuchkino aus der Buchhandlung Lesezeichen. Es liest Beate Mielke.

„Kleiner, schrecklicher Drache“ von Lieve Baeten

Der kleine Drache übt das Schrecklichsein, aber das ist viel schwieriger, als er und seine Mama je gedacht hätten. Um ihrem Sohn zu helfen und das Üben interessanter zu machen, besorgt die Drachenmama ein Menschenkind. Dieses Kind jedoch, das schließlich nach einem Flug in den Klauen des Drachen auf der Drachenburg abgesetzt wird, scheint ein besonderes zu sein.

Angst hat es jedenfalls nicht und alles kommt ganz anders, als die großen Drachen es sich ausgemalt hatten.

Wir freuen uns, wenn Ihr auf unserer Internetseite www.buch-lesezeichen.de dabei seid.
Eure Beate Mielke und Ilona Lang.

www.buch-lesezeichen.de · Shop · Tel.: 030 8 03 66 61

Regelmäßige Angebote & Gemeindeguppen

Tag	Uhrzeit	Angebot	Turnus	Ansprechpartner
MONTAG	10:00 bis 12:00	Seniorentanzgruppe im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gertraud Matthaei 030 - 302 61 87
	17:30	Besuchdienst »Gemeindenetz« im Jochen-Klepper-Saal	letzter Montag im Monat	Caroll von Negenborn 030 - 803 90 35
	19:00 bis 21:00	Kammerorchester Zehlendorf im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Herr von Lehmann
	19:00	Literaturkreis im Kleinen Saal	3. Montag aller zwei Monate	Ursula Escherig 030 - 80 58 44 84
DIENSTAG	11:00 bis 13:00	Kleiner Frauenchor Zehlendorf im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Frau Menzel
	15:00 bis 17:00	Französischkurs im Balkonzimmer	wöchentlich	Michèle Furchtbar
	15:30 bis 18:30	Bücherstube – Antiquariat im Obergeschoss	wöchentlich (dienstags & donnerstags)	Ingrid Steudel 030 - 774 95 67
	16:30 bis 18:00	Konfirmandenunterricht im Kleinen Saal	14-täglich (nicht in den Schulferien)	Daniela Marquardt 0174 - 911 10 19
	17:00	Singkreis im Gemeindehaus	1. & 3. Dienstag im Monat	Gertraud Matthaei 030 - 302 61 87
	18:00	Jugendarbeit im Jugendraum des Gemeindehauses (1. Etage)	wöchentlich	
	19:00	Theatergruppe im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gabi Heckenkamp 030 - 803 50 00
	19:00	Bonhoeffer-Gesprächskreis im Kleinen Saal	3. Dienstag im Monat	Pfarrer Dr. Ulrich Luig 0157 74 58 38 78
	19:00	Seminar im Kleinen Saal	2. Dienstag im Monat	Steffen Reiche 0172 - 304 04 44
MITTWOCH	9:00 bis 10:00	Gymnastik im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Janina Isensee, Ilsa Bruhns ilsa@bruhns.berlin
	10:15 bis 11:15			
	10:00 bis 12:00	Computerkurs im Kleinen Saal (Nur für angemeldete Teilnehmer!)	14-täglich	Tiana-R. Weickert 030 - 80 19 76 30 (Küsterei)
	10:45 bis 12:45	Senioren-Kreativ-Werkstatt im Balkonzimmer in der 1. Etage	2. & 4. Mittwoch im Monat	Hannelore Zeller 030 - 80 58 98 51
	15:00 bis 16:30	Brett- oder Kartenspiele im Balkonzimmer in der 1. Etage	2. & 4. Mittwoch im Monat	Irene Praël 0171 - 317 47 50
	15:30 bis 17:00	»Tanz bewegt« im Kleinen Saal	14-täglich	Jacqueline Koch 0173 - 617 23 26
	16:30 bis 17:30	Kinderchor »Jubilae« im Kleinen Saal	wöchentlich	Anka Sommer 030 - 803 69 96
	19:00	Anonyme Alkoholiker im Jugendraum in der 1. Etage	wöchentlich	
	19:15 bis 21:15	Kantorei Nikolassee im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Karola Hausburg 030 - 695 033 09

Regelmäßige Angebote & Gemeindegruppen

Tag	Uhrzeit	Angebot	Turnus	Ansprechpartner
DONERSTAG	15:00 bis 16:30	Vortrag am Donnerstag »Café Taubenschlag« (Kleiner Saal)	wöchentlich	Café-Team (Küsterei) 030 - 80 19 76 30
	15:00 bis 18:00	» Hast Du Töne!? « Gitarre für Kinder in den Jugendräumen der 1. Etage	wöchentlich (nicht in den Schulferien)	Petra Polthier & Ulrich Hansmeier 0170 - 900 39 17
	15:30 bis 18:30	Bücherstube – Antiquariat im Obergeschoss	wöchentlich dienstags & donnerstags	Ingrid Steudel 030 - 774 95 67
	18:00 bis 19:00	LINE-DANCE mit Henriette Beckmann im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	henriette.linedance@ gmail.com
	19:00	BIBLISCHER GESPRÄCHSKREIS im Kleinen Saal	letzter Donnerstag im Monat	Steffen Reiche 0172 - 304 04 44
FREITAG	19:00	JAZZ AM 1. FREITAG im Jochen-Klepper-Saal	1. Freitag im Monat	Dr. Christine Mehlhorn 030 - 804 041 65
	19:00	FILMABEND im Jochen-Klepper-Saal	3. Freitag im Monat	Ilsa Bruhns 0176 - 49 14 67 63

BESUCHERKREIS IM KRANKENHAUS HUBERTUS

**Interessenten melden sich bitte
im Seelsorgerbüro bei Pfarrer Wolfgang Weiß:
030 - 81 00 82 75 (Anrufbeantworter)**

Ihre Spenden und Zahlungen

Für Ihre Spenden sind wir, die evangelische Kirchengemeinde Nikolassee, Ihnen sehr dankbar. Bitte verwenden Sie folgende Bankverbindung:

Zahlungsempfänger:

Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin-Südwest, Hindenburgdamm 101b, 12203 Berlin

Geldinstitut: Evangelische Bank eG

IBAN: DE 15 5206 0410 3303 9663 99

Bitte beachten Sie, bei jedem Spendenauftrag den Verwendungszweck sowie die zutreffende Haushaltsstelle (HHst) anzugeben:

- ◆ Erhalt Kirchengebäude HHst 0110.51.2200
- ◆ Jugendarbeit HHst 1120.01.2100
- ◆ Kirchenmusik HHst 0210.01.2100

oder wofür Sie sonst spenden oder eine Zahlung leisten möchten.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Berlin-Nikolassee

Gemeindehaus und Postanschrift: Kirchweg 6 · 14129 Berlin

Kirche: Kirchweg 21 · 14129 Berlin

Kirchhof mit Kapelle: Kirchweg 21 (gegenüber der Kirche) · 14129 Berlin

Kindertagesstätte (Kita): Pfeddersheimer Weg 69 · 14129 Berlin

Internet: www.Gemeinde-Nikolassee.de

Pfarrer	Steffen Reiche · 0172 304 04 44 · steffen-reiche@gmx.de
Gemeindekirchenrat	Vorsitzende: Dr. Christine Mehlhorn · 030 804 041 65 · c.mehlhorn@arcor.de
Gemeindebeirat	Vorsitzende: Ilsa Bruhns · 0176 491467 63 · ilsa@bruhns.berlin
Gemeindebüro & Küsterei	Lutz Jacob · 030 801 976 30 · Fax 030 801 976 31 kuesterei@gemeinde-nikolassee.de Sprechzeiten: Montag 15–18 Uhr · Mittwoch 12–16 Uhr · Freitag 9–12 Uhr
Bankverbindung Gemeinde	Evangelische Bank eG · IBAN DE15 5206 0410 3303 9663 99 Verwendungszweck bitte nicht vergessen!
Kirchhofsverwaltung	Bärbel Jungbär · 030 801 976 34 · Fax 030 801 976 47 kirchhofsverwaltung@gemeinde-nikolassee.de Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 10–13 Uhr
Bankverbindung Kirchhof	Evangelische Bank eG · IBAN DE14 5206 0410 4403 9663 99
Verein der Förderer der Ev. Kirchengemeinde Nikolassee e.V.	Vorsitzender: Dr. Norbert Bensel 0178 804 04 22 · foerdereverein@gemeinde-nikolassee.de Geschäftsstelle: Kirchweg 6 · 14129 Berlin
Bankverbindung Förderverein	Postbank AG · IBAN DE60 1001 0010 0452 4031 07
Kirchenmusik	Karola Hausburg · 0173 603 78 20 · kirchenmusik@gemeinde-nikolassee.de
Präventionsbeauftragte	Dr. Christine Mehlhorn · 030 804 041 65 · c.mehlhorn@arcor.de
Kindertagesstätte	Kathrin Enderlein · 030 801 976 40 · kita@gemeinde-nikolassee.de
Hausmeister	René Toschka · 0162 546 01 26 · hausmeister@gemeinde-nikolassee.de
Arbeit mit Kindern	Petra Polthier · 0170 900 39 17 · petra.polthier@t-online.de
Ehrenamtsbeauftragter	Oliver Lehmann · ehrenamt@gemeinde-nikolassee.de
Projektkoordinatorin GiG »Getragen in Gemeinschaft«	Nicole Herlitz · 0172 203 34 39 · nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de Büro: Matterhornstraße 37–39 · 14129 Berlin · Sprechzeiten in Absprache
Redaktion Gemeindebrief	Ilsa Bruhns · Cornelia Wernowsky · redaktion@gemeinde-nikolassee.de
Anzeigenverwaltung	gemeindeblatt@gemeinde-nikolassee.de